

Gemeindebrief

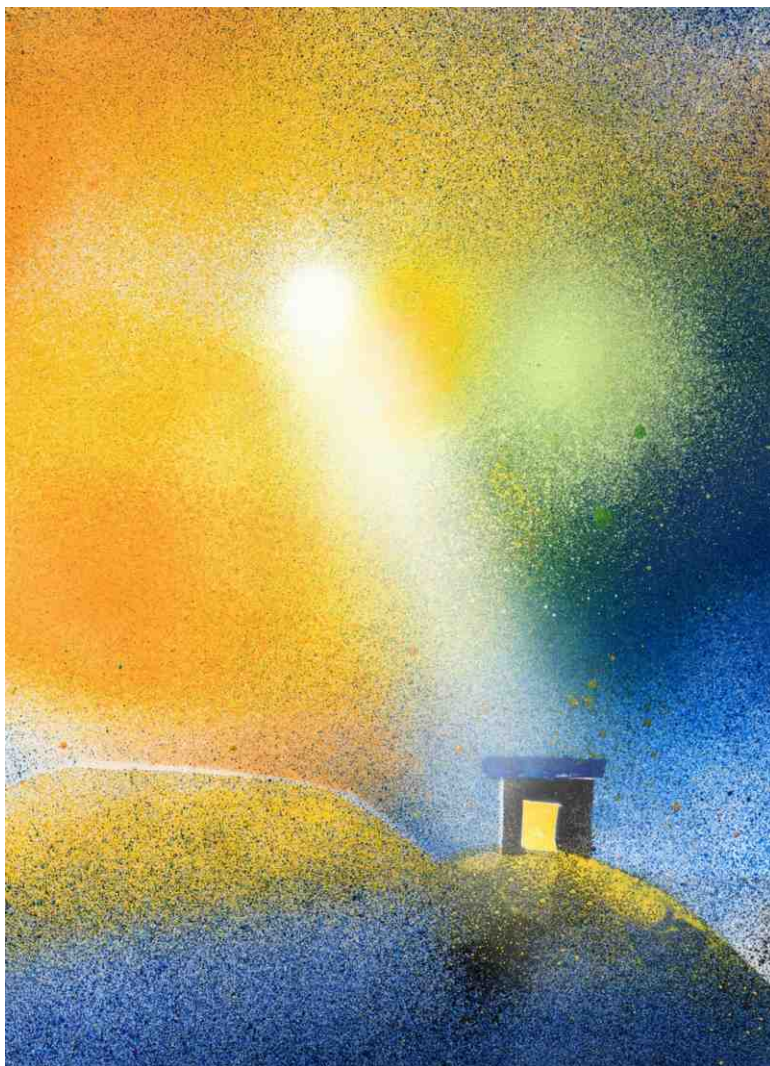
der Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Westerstede

900
JAHRE
ST. PETRI KIRCHE
WESTERSTEDÉ



65. Jahrgang Nr. 1

Dezember 2025/Januar 2026



*Die Gemeindebriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern
eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Christfest
und ein gesundes Jahr 2026!*

Was mich bewegt

Kaum ein Hundefan kann dem sprichwörtlichen Dackelblick widerstehen, und es wundert keineswegs, dass der Dackel, seinen festen Platz in der Liste der zehn beliebtesten Hunde hat. Nur, dass er deshalb dekorationsmäßig in diesem Jahr die Adventszeit bereichert, ist mir dann doch als bekennender Hundefan ein Tack „too much“.

In diesem Jahr ist es der „Sausage Dog“, auf Deutsch der Wursthund oder Wiener Dog, ob des langen Körpers, dem einmal rund um den Globus die Ehre zugesprochen wird, als Kündler des Advents vermarktet zu werden! Mit Weihnachtsmannmütze und allerlei Accessoires. Natürlich. Seine Vorläufer mussten da schon einiges aushalten, ob Flamingos oder Rentiere, Teddybären oder Hirsche; Engel jeder Couleur hatten es ebenso schwer wie farbfreudige Wichtel.

Deko ist angesagt in Deutschlands Wohnungen, es ist Advent! Folgt also dem Trend...

Und wo bleibt der einfache, klassische Adventskranz? Erinnerung an den ersten Adventskranz Pastor Wicherns, 1839, gebaut aus einem Wagenrad. Mit 24 kleinen roten und vier großen weißen Kerzen für die Kinder in Not, die im Rauhen Haus in Harburg Unterschlupf gefunden hatten. Ihnen wollte Wichern die Adventszeit mit den Kerzen nahebringen. Im Laufe der Jahre entstand die kleinere Version, so wie sich mancher sicherlich noch erinnert. Ein feststehender Stab, rot angestrichen, versehen mit vier roten Bändern, der den grünen Tannenkranz, mit den vier Kerzen für jeden Sonntag der Adventszeit, trägt. Mehr eigentlich nicht.

Ein Symbol der Ruhe, der Besinnlichkeit, der Geborgenheit und der christlichen Tradition. Suchen wir nicht das im Advent? Oder suchen wir den neuesten Dekospaß?

Ich habe auf dem Dachboden nachgeschaut, es ist alles noch da. Erinnerung an die Kinderzeit. An Familie. Gemeinschaft. Geheimnis. Nur etwas in Vergessenheit geraten.

Braucht es mehr? Eigentlich nicht.

Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit!

Pastorin Sabine Karwath

INHALT

Kirchenaustritte: die pure Enttäuschung!	S. 2
Heiligabend und das Weihnachtsfest aus der Sicht zweier Küsterinnen	S. 3
Gottesdienst zum Bibelsonntag	S. 11
150 Jahre Friedhof Westerstede	S. 11



Perlen des Glaubens

Vor ein paar Monaten habe ich zum ersten Mal von den Perlen des Glaubens gehört. Zuerst dachte ich: na ja, hübsches Armiband, bunt und nett gemacht, an dem Verkauf verdient bestimmt jemand gut.

In den 1990er Jahren wurden sie vom schwedischen Bischof Martin Lönnebo entwickelt.

Als eine Art Gebetskette geben sie eine Hilfestellung zum persönlichen Gebet.

Jede Perle hat eine besondere Bedeutung. Eine Hilfe, über Gott, das Leben und den eigenen Weg nachzudenken.

Ich bekam das Angebot ein Kettchen selber herzustellen. Jede einzelne Perle bewusst herausuchen, anschauen.

Und je länger ich mich damit beschäftige habe, desto mehr habe ich gemerkt: Dieses kleine Band steckt voller Tiefe. Jede Perle mit ihrer Bedeutung erzählt etwas von meinem Leben, meinem Glauben.

Seitdem trage ich die Perlen bei mir. Manchmal ums Handgelenk, manchmal in der Tasche. Dann drehe ich eine Perle zwischen den Fingern und plötzlich bin ich mitten in einem Gebet. Jede Perle ein kleiner Halt im Alltag. Sie erinnert mich daran, dass Gott da ist.

Die große, goldene Perle steht für Gott

selbst – für sein Geheimnis, das größer ist als alles, was ich verstehen kann, und doch ganz nah. Wenn ich sie in der Hand halte, spüre ich manchmal ein leises Stauen: Gott ist da. Einfach da. Immer.

Getrennt durch eine Perle folgt die transparente Ich-Perle. Sie sagt mir: Du bist einmalig, so wie du bist. Oft vergesse ich das. Ich sehe eher, was nicht reicht, was ich besser machen müsste. Aber dann fällt mir der Vers aus Jesaja ein: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“ (Jes 43,1). Genau das spricht diese Perle zu mir: Gott kennt mich, Gott will mich – mit meinen Stärken und Schwächen, mit allem, was mein Leben ausmacht. - Es gibt auch die braunen, unscheinbaren Wüstenperlen. Sie stehen für Zeiten, in denen alles trocken und mühsam ist, wo man kaum vorankommt. Solche Tage kennen wir alle. Aber gerade dann erinnern mich die Perlen: Auch in der Wüste bin ich nicht allein. Gott geht mit, auch wenn ich ihn kaum spüre.

Sehr wertvoll sind für mich auch die länglichen Perlen der Stille. Mehrmals kommen sie vor. Sie laden ein, einmal durchzuatmen, zur Ruhe zu kommen.

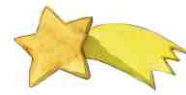
Wenn alles zu laut wird, halte ich eine dieser Perlen in der Hand und merke: Still sein tut gut. Still sein vor Gott schenkt mir neue Kraft.

18 Perlen aneinandergereiht auf einem schwarzen Band. Dieses Band als Spiegel des Lebens. Freude und Dankbarkeit, Zweifel und Dunkelheit, Liebe und Hoffnung – alles hat hier seinen Platz. Alles wird von dem Faden zusammengehalten, der nicht sichtbar, aber fest da ist. Für mich ist dieser Faden ein schönes Bild für Gott: Er hält zusammen, was sonst auseinanderfallen würde.

Und wenn ich auf unsere Gemeinde schaue, denke ich oft: Wir sind auch wie so ein Perlenband. Jede und jeder ist anders – bunt, vielfältig, manchmal kantig, manchmal glänzend, manchmal auch mit Brüchen. Aber wir gehören zusammen, weil Gott uns verbindet. Ohne ihn wären wir nur lose nebeneinander. Mit ihm aber bilden wir ein Ganzes, das lebendig und schön ist.

Wir sind nicht alleine unterwegs. Gott nimmt unser Leben in die Hand wie ein Band von Perlen, betrachtet jede Einzelne von ihnen und hält es liebevoll.

Tomke Ertelt



Kirchenaustritte: die pure Enttäuschung!

„Endlich ist wieder Leben in der Bude“, sagt Herr X nach dem FEIERabend-Gottesdienst zu mir. Wir kennen uns bislang nur vom Sehen, grüßen uns auf der Straße oder beim Einkaufen. Aber heute Abend in der Pauluskirche ist er plötzlich ganz euphorisch und zugewandt. „So muss Kirche sein“, fährt er fort und klopf mir auf die Schulter. „Wir kommen auf jeden Fall wieder“, ruft er durch den Raum und deutet dabei auf seine Frau, die mir wohlwollend zulächelt. Schön, denke ich bei mir. Unsere Arbeit kommt nicht nur bei den Menschen an, sie wird sogar wertgeschätzt. Bei all dem, was man als Kirchenvertreter ansonsten oft zu hören bekommt, tut das heute richtig gut.

Am nächsten Tag. Ich stehe mit dutzenden Menschen auf dem Friedhof. Der Sarg wurde herabgelassen, der Segen gesprochen, und Familie und Freunde haben sich vom Verstorbenen verabschiedet. Da kommt die Witwe auf mich zu, Frau Y. Sie greift nach meiner Hand, hat Tränen in den Augen und zieht mich in ihre Arme. „Danke“, haucht sie mir ins Ohr. „Es war so eine schöne Trauerfeier. Sie haben die richtigen Worte gefunden. Es war

wunderbar!“ Ich schlucke vor Rührung, halte ihre Hand ganz fest und bedanke mich für diese liebevolle Rückmeldung. Unsere Arbeit hat also doch noch einen Sinn, fährt es mir durch den Kopf. Sie kann Menschen helfen, die tiefsten Täler ihres Lebens zu durchschreiten, ohne daran zu zerbrechen. In diesem Moment bin ich glücklich.

Zwei Monate später. Sitzung des Gemeindekirchenrats in Westerstede. Es ist kurz vor 22 Uhr. Die Kirchenältesten sind erschöpft, die Sitzung neigt sich ihrem Ende zu. Da wird wie jedes Mal die Liste der Kirchenein- und austritte verteilt. Dass meist mehr Menschen die Kirche verlassen, als ihr beitreten, ist keine Überraschung mehr – leider. Doch als ich mit müden Augen die Namen überfliege, bin ich plötzlich wieder hellwach: Ausgetreten sind Herr X und Frau Y! Es ist wie ein Schlag. Einen Moment lang denke und fühle ich gar nichts mehr. Dann trifft mich die pure Enttäuschung. Was sollen wir denn noch tun, denke ich bei mir, um die Menschen zu halten? Und als ich dann auch noch die Namen des Ehepaars Z lese, deren Tochter ich vor kurzem ge-

traut habe und die mir nach dem Gottesdienst damals sagten, es sei die beste Trauung gewesen, die sie je erlebt hätten, da ist es ganz vorbei. Das hat doch alles keinen Sinn mehr!

Ich will die Liste schon resigniert weitergeben, als ich sie noch einmal umdrehe. Kircheneintritte, steht in der ersten Zeile. Und darunter entdecke ich sie: Frau A, deren Sohn ich beerdigt habe; Herrn B, den wir mit unserer Stiftung finanziell unterstützt haben; und Frau C, die vor Jahrzehnten aus der Kirche ausgetreten ist, aber immer das Gefühl verspürt hat, wieder „nach Hause“ kommen zu wollen. Die Emotionen steigen in mir hoch. „All die Mühe ist also doch nicht vergebens!“, platzt es laut hörbar aus mir heraus. Und von einem Moment auf den anderen wird es ganz still. Alle sehen mich fragend an. Sekunden ohne ein einziges gesprochenes Wort. Ich blicke mich um, muss mich einen Augenblick lang sammeln. Doch dann rufe ich in den Raum: „Wir geben nicht auf!“ Und am nächsten Morgen sitze ich wieder Gott befohlen am Schreibtisch.

Pastor Henning Menke

Heiligabend und das Weihnachtsfest aus Sicht zweier Küsterinnen

St.-Petri-Kirche, Stadtmitte:

Elena Simon

Für mich ist das gesamte Weihnachtsfest etwas ganz besonderes. Die Atmosphäre, viele Lichter, frohe Gesichter der Kinder und so viel Leben in der St.-Petri-Kirche tun uns allen gut. Ich darf alles vorbereiten, um für ein gutes Zusammensein der Gemeinde zu sorgen und alles gemütlich und möglichst schön gestalten.

Die Vorbereitungen zu diesem Fest machen auch viel Spaß. Gemeinsam mit Kirchenältesten schmücken wir die beiden Weihnachtsbäume, die sehr groß und schön sind und die nur unter Mithilfe der Friedhofsmitarbeiter aufgestellt werden können. Es wird die längste Leiter herausgeholt, aufgebaut, und bis in luftige Höhen dürfen nur die starken jungen Männer und Frauen hinauf, um die schönen Lichterketten und Kugeln aufzuhängen. (Manchmal fällt eine Glaskugel herunter ... das war's dann, oder die Leiter wird versehentlich von einer Lichterkette an den Baum gebunden).

Für die zahlreichen Gottesdienste, drei



Krippenspiele, Nachtgottesdienst, Feier des Abendmahls und das Spontanorchester am 2. Feiertag müssen noch zusätzliche Stühle aus der Friedhofskapelle geholt werden. Sehr oft ist unsere Kirche so gut besucht, dass auch die zusätzlichen

Stühle nicht reichen und manche Besucher tatsächlich stehen müssen.

Die einfache Holzkrippe wird aufgestellt, der Eingangsbereich im Turm wird festlich geschmückt, dort brennt während der Festtage das Friedenslicht aus Betlehem, und die Kronleuchter im Gang werden entzündet. Im Altarraum leuchtet der große Stern. Sehr berührend ist es für mich jedes Jahr, wenn sich die kleinen Kinder bei den Krippenspielen trauen, nach vorne zu kommen, um mit leuchtenden Augen alles anzuschauen.

Für mich persönlich ist das Christfest auch sehr bedeutsam, weil meine ganze Familie zusammenkommt. Und weil ich an den Tagen arbeite, kochen meine Söhne das Weihnachtsessen für uns alle.

Ich möchte mich noch bedanken bei unseren Küsterinnen und Küstern sowie den Ehrenamtlichen, die im letzten Jahr meine Küsterdienste übernommen haben.

Elena Simon

Auferstehungskirche Ihausen:

Yvonne Janssen

Weihnachten ist für mich als Küsterin ein wunderschönes Fest, auch wenn es arbeitsintensive Tage sind. Weihnachten - das sind einige Arbeiten, die nur einmal im Jahr anfallen und besonderer Sorgfalt bedürfen, wie z.B. die Krippe einschl. Technik prüfen, aufpassen, dass die Requisiten für die Krippenspiele vollständig sind, den Tannenbaum schmücken, die Kugeln und die Lichterkette auf Funktionsfähigkeit testen, Dekomaterial ggf. ergänzen, bei den Proben fürs Krippenspiel Tee kochen, usw.

Trotz der vielen Arbeit ist die Vorfreude auf die Festtage groß. Das Zusammenkommen mit der Familie und die Gemeinschaft, die beim Krippenspiel im Christnachtgottesdienst mit der Festgemeinde erlebt wird, ist einfach unbeschreiblich.

In diesem Jahr spielt meine Tochter Kimberly (6 Jahre) im Krippenspiel mit. Das ist nicht nur für die Kleine aufregend.

Heiligabend bleibt nur wenig Zeit für die Familie, die mit 12 Personen bei mir zu Besuch sein wird. Das ist jedes Jahr so, dass sie zu mir kommen, denn ich kann ja aufgrund meines Berufes nicht weg. Aber ich liebe die Gemeinschaft und finde es sehr schön.

Besondere Vorkommnisse: Nein. Dass beim Krippenspiel jemand seinen Text vergisst, ja. Aber ansonsten: ich musste schon mal spontan reagieren, als es beim Krippenspiel zu laut wurde. Da habe ich Decken geholt und die kleinen Kinder alle nach vorne geholt, damit sie besser sehen konnten. Dann war es ruhig.

Traurig ist es für mich immer dann, wenn Trauerfamilien kommen, die ihren Angehörigen kurz vor dem Weihnachtsfest zu Grabe getragen haben und im Nachtgot-

tesdienst Ruhe und Trost finden. Das geht dann doch sehr nahe.

Yvonne Janssen





Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!



Besuch zum Geburtstag?

Alle Jubilarinnen und Jubilare erhalten von uns einen persönlichen Brief zum Geburtstag oder Jubiläum, auch schon ab dem 30. und allen weiteren runden Geburtstagen!

Wenn Sie einen Besuch Ihrer Pastorin/Ihres Pastors anlässlich Ihres 80., 85., 90. oder über 90. Geburtstages oder eines Ehejubiläums wünschen, rufen Sie bei uns Pastoren an. Wir besuchen Sie gern, auch nachträglich!

Wenn Sie Ihren Namen unter "Wir gratulieren" nicht im GEMEINDE-BRIEF veröffentlicht haben möchten, informieren Sie bitte vor Redaktionsschluss das Kirchenbüro, Tel. 04488 830880, oder Ihren Pastor/Ihre Pastorin.

A photograph of the exterior of the Church of St. Lawrence in Münster. The image shows a large brick church with a prominent square tower on the left and a main building with a red-tiled roof. The church is surrounded by trees and a garden, with a white lamppost in the foreground.

- 5 -

Festliches Weihnachtskonzert bei Kerzenschein

Samstag, 13. Dezember, 17 Uhr, St.-Petri-Kirche

Dem Weihnachtstrubel den Rücken kehren und innehalten. Vielleicht wird es so himmlisch wie im letzten Jahr?

In unserer 902 Jahre alten Kirche erklingen zauberhafte Arrangements alter Weisen und neuer Gesänge (Bob Chilcott, Adolphe Adam), für unsere Chöre geschrieben von Paul Wicke aus Worpsswede.

Ich freue mich auf das musikalische Wiedersehen mit ihm, der Sopranistin Sarah Nagel, Jessica Breitlow an der Harfe und unserem Publikum.

Karin Gastell



Das Icker-Krippenspiel: Die Weihnachtsgeschichte als Kindermusical am Heiligabend

„Weil Gott dich liebt, bist du ein kleiner Stern“ heißt es in einem der schönsten Lieder dieses musikalischen Krippenspiels. 2001 ging dieser Gesang in einer Rundfunkmesse aus der Icker Kirche durch ganz Deutschland und wurde später als Sternsingerlied beliebt. Viele alte deutsche Weihnachtslieder haben ebenfalls Eingang gefunden in das Musical, das auch die Zuhörer am Singen beteiligt. Am Heiligabend sind in der St.-Petri-Kirche drei stimmungsvolle Aufführungen zu erleben, zu denen wir herzlich einladen.

13 Uhr:
Kinderchor „Hand in Hand“

14 und 15 Uhr:
Teeniechor „Hand in Hand“ mit Konfirmanden von Frau Pastorin Herbst aus den Gruppen Amos, Haggai und Maleachi

8 Kinderchorkinder, 5 Teeniechorsängerinnen und 25 Konfis erzählen, spielen und singen die Weihnachtsgeschichte nach Lukas unter der musikalischen Leitung von Kantorin Karin Gastell. Außerdem begleitet Susanne Werner (Querflöte, Akkordeon) alle Gottesdienste.

Ihre Pastorin Dorothea Herbst



INFORMATION

Musik in den Adventsgottesdiensten in St. Petri

1. Advent

30. November, 10 Uhr

Kantorei St. Petri mit Kantorin Karin Gastell

2. Advent

7. Dezember, 10 Uhr



3. Advent

14. Dezember, 10 Uhr

Posaunenchor Westerstede, Leitung: Tammo Feller. Orgel: Susan Hölscher.

4. Advent

21. Dezember, 10 Uhr

Flötengruppen unter Leitung von Anne-traut Hahn. Orgel: Susan Hölscher.

Heiligabend

24. Dezember

13, 14, 15 Uhr

Icker Krippenspiel. Siehe Seite 6

16.30, 18 Uhr

Christvesper. Sopran: Sigrid Heidemann

2. Weihnachtstag

26. Dezember, 10 Uhr

Spontanorchester (s.u.)

Atempause im Advent



An jedem Donnerstag in der Adventszeit wird zu einer besinnlichen halben Stunde mit Lesungen, Musik und Zeiten der Stille in die St.-Petri-Kirche eingeladen.

Donnerstag, 27.11.:

Kati und Holger Bartholdy (Geige, Gitarre)

Donnerstag, 4.12.:

Mike Oudewaal (E-Piano)

Donnerstag, 11.12.:

Sandra Schütte (Zink) und

Susan Hölscher (Truhensorgel)

Donnerstag, 18.12.:

Cornelia Kistner (Akkordeon) und

Harald Kistner (Truhensorgel)

Spontanorchester

Zweiter Weihnachtstag

26. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst mit Spontanorchester.

Ein vielfarbiges Orchester formiert sich um 8.45 Uhr und gestaltet unter Leitung von Meike Bruns ab 10 Uhr den Weihnachtsgottesdienst mit. Jedes Instrument ist willkommen, Noten werden vorher zu-



geschickt. - Anmeldung erbeten an meike_bruns@web.de oder Tel. 0152 089 88 531

Barbarazweige

Brechen Sie Barbarazweige? Obstbaumzweige am 4. Dezember, die im besten Fall zu Weihnachten blühen sollen, wenn sie in eine Vase gestellt werden? Der 4. Dezember gilt als Todestag der Heiligen Barbara. Ein Bild von ihr findet sich an der Nordwand der Petri-Kirche. Der Legende nach soll sie nach einem grausamen Martyrium von ihrem eigenen Vater geköpft worden sein. Sie wollte ihr Leben lieber Christus widmen als eine gute Partie, reiche Ehefrau und Verehrerin des römischen Kaisers zu werden. Auf dem Weg in ihr Foltergefängnis sei sie mit ihrem Kleid an einem Kirschbaumzweig hängengeblieben, der abbrach und sich im Kleid verfangen. Sie soll ihn in ihrem Ver-

lies in einen Trinkbecher gestellt haben und er soll an ihrem Todestag erblüht sein.

Im Volksglauben wurde das Erblühen der Zweige mitten im Winter als Verweis auf Christus gedeutet und die blühenden Zweige sollen Heil und Segen für das kommende Jahr versprechen.

Ich möchte eine andere Deutung vorschlagen. Wir können mit den Barbarazweigen auf alle Frauen verweisen, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden, und auf die, die misshandelt und getötet werden, weil sie sich Rollen verweigern, die man ihnen zugedacht hat. Es sind viel zu viele.

Silke Boehmann

Turmbläser

An den Adventssonntagen um 11.15 Uhr erklingt vom Turm der St.-Petri-Kirche adventliche Musik zum Zuhören und Mitsingen. Sandra Schütte (Zink) und Peter Gebhardt (Trompete) laden die Kirchenbesucher und Passanten herzlich dazu ein.



Kurrendeblasen

Erster Weihnachtstag

25. Dezember

8.30-13.30 Uhr

Kurrende: Weihnachtliche Bläserei mit dem Posaunenchor Westerstede unter Leitung von Tammo Feller an verschiedenen Straßenecken in der Stadt.



Abschluss des Qualifizierungskurses „Ehrenamtliche in der Begleitung Sterbender“

Am 13. Oktober haben sechs neue Ehrenamtliche erfolgreich ihren Qualifizierungskurs „Ehrenamtliche in der Begleitung Sterbender“ abgeschlossen. Der rund 100 Stunden umfassende Kurs vermittelte fundiertes Wissen und prakti-

gleitung auseinander. Ein begleitender Praktikumseinsatz sowie die Vernetzung mit dem Hospiz- und Palliativnetzwerk der Region rundeten das Programm ab.

„Viele haben nicht nur viel über die Begleitung Sterbender gelernt, sondern auch über sich selbst“, fasste Hauptdozentin Sigrid Höpken, Diplomberufspädagogin und Supervisorin, die Erfahrungen der Teilnehmenden zusammen. Gemeinsam mit Frank Lukoschus, dem 1. Vorsitzenden des Ambulanten Hospizdienstes, dankte sie den Absolventinnen und Absolventen für ihr Engagement und ihre Offenheit.

In einer kleinen Feierstunde erhielten die Teilnehmenden ihre Zertifikate. Nicht im Bild, aber ebenfalls maßgeblich beteiligt an der Organisation und Durchführung des Kurses: Maike Hupens und Dorthie Hobus, Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes.

Dorthie Hobus



sche Kompetenzen für die sensible Aufgabe der Sterbebegleitung im ambulanten Bereich.

Die Teilnehmenden setzten sich intensiv mit Themen wie der Rolle des Ehrenamtes, Vorsorge und Selbstfürsorge, rechtlichen und ethischen Fragestellungen, den Phasen des Sterbens und der Trauer sowie interkulturellen Aspekten der Sterbebe-

Spenden für unsere Paulus-Kita Freude über neue Sitzbank



In unserer Kita gibt es Grund zur Freude: Dank einer gemeinsamen Spende der LzO und unseres Kita-Fördervereins konnten wir unseren Außenbereich um eine neue Sitzgruppe bereichern.

Die Kinder nutzen die neue Sitzgelegenheit bereits begeistert zum Spielen, Malen und Plaudern an der frischen Luft.

Wir bedanken uns herzlich bei der LzO und dem Förderverein für ihr großes Engagement und ihre wertvolle Unterstützung!

Yvette Valentin-Lukoschus

Baumchallenge mit dem Kreispfarrer!

Es sind oft die kleinen Taten, die große Wirkung zeigen. Als sich die Gelegenheit bot, im Rahmen der Aktion von Kreispfarrer Urs Muther einen Baum zu erwerben, war schnell klar - wir machen mit! Gemeinsam wollten wir etwas Bleibendes schaffen, ein Zeichen der Hoffnung und des Wachstums inmitten unserer Kita.

Bei strahlendem Wetter, kleinen Händen voller Erde und viel Begeisterung entstand so ein besonderer Moment der Gemeinschaft. Die Kinder halfen mit großem Ehrgeiz beim Graben, Gießen und Festbinden – und ganz nebenbei lern-



ten sie, wie wichtig es ist, sorgsam mit der Schöpfung umzugehen.

Der Baum steht nun fest verwurzelt an seinem neuen Platz – ein Zeichen für Wachstum, Zusammenhalt und den Glauben daran, dass aus kleinen Anfängen Großes entstehen kann.

Ein herzliches Dankeschön gilt Kreispfarrer Urs Muther für die inspirierende Idee und allen, die beim Pflanzen geholfen haben. Möge der Baum wachsen, gedeihen und uns noch lange an diesen schönen Tag erinnern.

Yvette Valentin-Lukoschus
Kitaleiterin

Trauercafé



Der Ambulante Hospizdienst Ammerland lädt regelmäßig am ersten Freitag im Monat von 16 bis 18 Uhr zum Trauercafé in die Lange Straße 9a ein.

Gottesdienst zum Bibelsonntag am 25. Januar

In der Bibel lesen wir zuhause, in Gemeindekreisen, im Tauf-Unterricht für Erwachsene oder in unseren Gottesdiensten. Gemeinsam mit der Oldenburgischen Bibelgesellschaft feiern wir im Gemeindegottesdienst um 10 Uhr den Bibelsonntag 2026 zum Thema: Vom Feiern und Fürchten – Zugänge zum Buch Ester. Thema des wenig bekannten Buches Ester ist: Wo wirkt Gott in allen widersprüchlichen Geschehnissen unseres Lebens? Das Drama der Königin Ester ermutigt zur Gottsuche in einem Leben, in dem sich Gott nicht aufdrängt. Das Buch Ester erzählt von den Gefährdungen, aber auch Möglichkeiten des Lebens in der antiken jüdischen Diaspora. Der loyale Hofbeam-

te Mordechai und die schöne und mutige Königin Ester vereiteln den vom Großwesir Haman geplanten Genozid an den Juden im Perserreich.

Nach dem Gottesdienst laden wir ein ins Ev. Haus. Die Oldenburgische Bibelgesellschaft wird einen Büchertisch aufstellen. Das Programm der Deutschen Bibelgesellschaft umfasst besonders Bücher für Kinder, aber auch für erwachsene Gottsucher. Basis Bibeln hat u.a. das Gymnasium Westerstede erhalten.



Michael Kühn Bardella



Ein Geschenk des Himmels

Sie kennen es doch auch: Wenn man die Nachrichten im Radio, im Fernsehen oder der Zeitung hört, sieht und liest, fast nur negative Nachrichten über Kriege, Revolutionen, Morde und weitere Untaten. Selten werden positive oder gute Nachrichten gebracht. Eine Teilnehmerin unseres Seniorenkreises hat dies aber erlebt. Sie war in einem Supermarkt einkaufen und fand dort ein Buch, das sie gerne erwerben möchte. Da kein Preis erkennbar war, nahm sie es mit zur Kasse. Leider war ihr der Preis zu hoch und die Kassiererin legte es zur Seite. Nachdem sie den weiteren Einkauf erledigt hatte, hielt sie

sich noch in dem Gang auf. Plötzlich kam eine Frau zu ihr und sagte: „Dieses Buch möchten Sie doch gerne haben. Ich schenke es Ihnen“. Das unglaubliche Erstaunen und die Freude waren groß und bevor sie richtig realisierte, was da geschah, war die Frau schon weiter. - „Sie muss wohl ein Engel gewesen sein“.

So wie vor 2000 Jahren, als den Hirten auf dem Felde die Engel erschienen und von dem großen Geschenk berichteten und sangen, das Gott den Menschen anbot...

Menno Saathoff

150 Jahre Friedhof

Am 17. Oktober 1875 wurde der Friedhof "Am Esch" in Westerstede eingeweiht. Er hatte also vor nur wenigen Wochen seinen 150. Jahrestag.

Vor diesem Datum befand sich der Friedhof - wie in fast allen Orten - rund um die Kirche. Grund für die Verlegung war, dass der Platz zu knapp wurde.

Im Jahr 1815 wurden bei einem großen Brand, der vom jetzigen "Alten Stadthaus" ausging, alle reetgedeckten Häuser, am heutigen Marktplatz Opfer der Flammen. Der damalige Amtmann von Negelein hatte nach dem Brand beschlossen, diesen Platz für Viehmärkte etc. zu nutzen, weil Westerstede seit 1785 die Marktrechte hatte. Die Menschen bekamen an anderer Stelle des Ortes Platz für neue Häuser. Auch das Kriegerdenkmal



von 1870/71, das an der Ecke Marktplatz/Kirchenstraße gestanden hat, musste weichen und wurde auf dem neuen Friedhof errichtet.

Eine Ausweitung des Friedhofs war also nicht möglich. Der neue Friedhof "Am Esch" war damals 1,84 ha groß, heute hat er eine Größe von 3,33 ha.

Am Tage der Einweihung wurde die junge Petersfelderin Anna Catharina Janssen hier beerdigt. Auf dem Grabstein steht: "... beerdigt am 17. Oktober 1875 am Tage der Einweihung dieses Gottesackers." Die Kapelle von 1875, das heutige Columbarium, wurde 1960 durch die neue Kapelle ersetzt.

Inga Benavidez

Jetzt Termin zum Räderwechsel vereinbaren



Lieber die Profis um Rad fragen.
Volkswagen Räderwechsel

Widmen Sie sich dem, was Ihnen wichtig ist und überlassen Sie uns Ihren Wechsel auf Winterräder – für einen entspannteren Start in die kältere Jahreszeit.

Ihr Volkswagen Partner
Henry Wolkenhauer GmbH
Ammerlandallee 4, 26655 Westerstede
Tel. +49 4488 52920, <http://www.volkswagen-wolkenhauer.de>



Der kompetente IT-Dienstleister der Evangelischen Kirche

ALLGEIER ITS
www.allgeier-its.com

PAULUSKIRCHE - Ocholt



Martin-Luther-Haus

Literaturkreis

jeden 2. Montag im Monat
10.30 - 12 Uhr
Leitung: Lynn Meins

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Christine Falkenrich
Tel. 04409-970077

Handarbeitskreis

montags 14 - 16 Uhr
von Oktober bis Ostern

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Familiencafé

mittwochs 15.30 - 17.30 Uhr (außer am
1. Mittwoch im Monat)
Leitung: Christina-Mercedes Opel
Tel. 0176-62182572

Photoklub Pauluskirche (PKPK)

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich
Tel. 04409-970077

Frühstückstreff

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Flöten- und Musikkreis

jeden 1., 3. und ggf. 5. Montag im Monat,
19 - 20 Uhr
Leitung: Sarah Gall
Tel. 01522-8921323
s_naser@gmx.net

Cini-und-Karl-Wahle-Stiftung

Pfarrer Henning Menke, 04488-8606794,
henning.menke@kirche-oldenburg.de,
Förderantrag unter:
[westerstede.kirche-oldenburg.de/
einrichtungen-sehen/stiftung-ocholt](http://westerstede.kirche-oldenburg.de/einrichtungen-sehen/stiftung-ocholt)

Kirchenchor Ocholt/Ihausen

mittwochs 20 Uhr abwechselnd in Ocholt
und Ihausen
Leitung: Kerstin Baumann
Tel. 04409-8247

Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

Besuch zum Geburtstag?

Alle Jubilarinnen und Jubilare erhalten
von uns einen persönlichen Brief zum
Geburtstag oder Jubiläum, auch schon
ab dem 30. und allen weiteren runden
Geburstagen!

Wenn Sie einen Besuch Ihrer Pastorin/
Ihres Pastors anlässlich Ihres 80., 85.,
90. oder über 90. Geburtstages oder
eines Ehejubiläums wünschen, rufen
Sie bei uns Pastoren an. Wir besuchen
Sie gern, auch nachträglich!

Wenn Sie Ihren Namen unter "Wir
gratulieren" nicht im GEMEINDE-
BRIEF veröffentlicht haben möchten,
informieren Sie bitte vor Redaktions-
schluss das Kirchenbüro, Tel. 04488
830880, oder Ihren Pastor/Ihre
Pastorin.



Unterricht

- 26160 Bad Zwischenahn
Lange Straße 33
Beginn: Montag - 19.00 Uhr
- 26655 Westerstede
Am Röttgen 2
Beginn: Dienstag - 19.00 Uhr
- 26655 Ocholt
Godensholterstraße 2
Beginn: Donnerstag - 19.00 Uhr

**Ihr Schlüssel
zum Führerschein
im Ammerland**

Büro: Am Röttgen 2 • 26655 Westerstede • Tel. 0 44 88 - 84 29 20 • Fax 0 44 88 - 84 29 21
farimue@t-online.de • www.farimue.de

INFORMATION

Neue Chorleitung

Nachdem Tatjana Golin Ende 2024 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, konnten wir dankenswerterweise auf die Unterstützung von Kerstin Baumann zählen, die sich als Übergangs-Chorleiterin zur Verfügung gestellt hat. Ihre Leidenschaft und ihr Engagement für den Chor haben uns alle begeistert, und es war offensichtlich, dass sie diese Aufgabe mit Herz und Seele übernommen hat.

Wir freuen uns daher sehr, dass Kerstin Baumann nun offiziell als neue Chorleiterin unseres Chores ernannt wurde! Im Namen des Gemeindegemeinderates überreichte ihr Meike Bruns zu diesem tollen Anlass einen Blumenstrauß. Ihre Ernennung ist ein wichtiger Schritt für unseren Chor, und wir sind überzeugt, dass sie uns

zu neuen Höhen führen wird.

Als Kirchenchor Ocholt/Ihausen verbindet uns ein enger Bezug zur Kirche und unsere gemeinsame Leidenschaft für die Musik.

Wir freuen uns sehr auf die Zukunft mit Kerstin Baumann an der Spitze unseres Chores und laden alle Interessierten herzlich ein, sich uns anzuschließen. Wir sind überzeugt, dass der Kirchenchor Ocholt/Ihausen unter Kerstins Leitung das Gemeindeleben bereichern wird und wir gemeinsam viele schöne Momente erleben werden.

Wir danken Kerstin für ihre Bereitschaft, diese Herausforderung anzunehmen.

Margret Hemken und Petra Thöer



Erste Hilfe kann jeder - Ein Blick in unseren Kurs für Kita-Mitarbeitende

Ob im Alltag, in der Freizeit oder bei kirchlichen Veranstaltungen – Notfälle passieren oft plötzlich und unerwartet. Dann zählt nicht nur jede Minute, sondern vor allem der Mut, zu handeln. In einem Erste-Hilfe-Kurs konnten die Fachkräfte der Ev. Paulus-Kita und der Ev. Junia-Kita Ocholt genau das üben: richtig reagieren, wenn es darauf ankommt.

Unter der Anleitung eines erfahrenen Kursleiters lernten sie, wie man Verletzte anspricht, die Atmung überprüft und im Ernstfall eine stabile Seitenlage durchführt. Auch die Herzdruckmassage wurde praktisch geübt – mit dem klaren Fazit: lieber etwas zu kräftig drücken als gar nicht!

Besonders eindrücklich waren die Beispiele aus dem Alltag, die viele von uns direkt an ihre eigenen Erfahrungen erinnerten:

Ein Kind schneidet sich – was tun? Zuerst die Wunde mit sauberem Wasser spülen, ggf. desinfizieren und beobachten. Wenn sie tiefer ist oder verschmutzt, sollte ein Arzt aufgesucht werden, vor allem wegen



der Tetanus-Vorsorge.

Oder das Kind mit einer Insektenstich-Allergie: Wenn Atemnot, Schwellungen im Gesicht oder Kreislaufprobleme auftreten, muss sofort der Notruf (112) ge-

wählt werden. Wer den Notfallplan (Adrenalin-Autoinjektor) des Kindes kennt, kann entscheidend helfen, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Neben den ernstesten Themen kam aber auch das Miteinander nicht zu kurz. Es wurde gelacht, ausprobiert und gefragt – denn der Kurs zeigte: Erste Hilfe ist kein Hexenwerk. Jeder kann helfen, und oft genügt schon eine kleine Geste, um großen Unterschied zu machen.

Zum Abschluss gab es für alle eine Teilnahmebescheinigung – und das gute Gefühl, im Notfall nicht hilflos zu sein.

Erste Hilfe beginnt mit dem Entschluss, nicht wegzuschauen.

Yvette Valentin-Lukoschus

UWE STANGE
MALERBETRIEB

Individuelle Malerarbeiten

Reparaturverglasung

Glas und Spiegel

Fußbodentechnik

Teppichboden

Korkbeläge

Am Achterkamp 21
26655 Westerstede
Tel. 04488/4101
0151/14 17 55 53
Fax 04488/52 87 85

Bürobedarf
Büromaschinen
Büromöbel
Rückenvermessung
Techn. Kundendienst

BFW
Wir verbinden Welten...

Büro-Fachhandel
Westerstede GmbH

Tel.: 04488/8409-0
Fax: 04488/8409-29

info@buerofachhandel-wst.de

Langebrügger Straße 2 A

26655 Westerstede



Marthas Deel

Frauensache

Voneinander und miteinander lernen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Informationen und Anmeldungen bei
Annelene Hobbie, Tel. 9554

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Reiner Lübben,
Tel. 01739955683

Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Antje Hamjediers

Heimathaus

Weben

mittwochs, 19 - 21 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 16 - 18 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Edith Janssen, Tel. 9501

Tee um halb tein

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

donnerstags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Einladung zum Krippenspiel

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,
auch in diesem Jahr werden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder ein Krippenspiel vorbereiten, das seit vielen Jahren an Heiligabend in der Christuskirche zu Halsbek einen besonderen Höhepunkt bildet. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen und euch die Weihnachtsgeschichte zu erleben und eine stimmungsvolle und besinnliche Zeit in der Kirche zu verbringen.
Die Gottesdienste finden am Heiligabend um 14 Uhr und um 15.30 Uhr in der Christuskirche statt.

Rieke Müller



Jahreslosung 2026



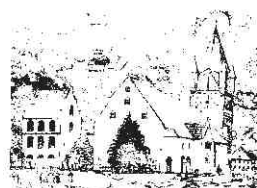
BEHREND'S GRABMALE

INH.: Jan-Dirk vahl sing

Grabeinfassungen Bronzeartikel
Nachbeschriftungen Natursteinarbeiten
Restaurierungen



Kirchenstraße 14 • 26655 Westerstede • 04488 / 24 16 • Fax: 04488 / 79 83 4
Em@il: behrends-grabmale@web.de



Eigene Andachtshalle
großes Sarglager
Überführungen

Beerdigungsinstitut

Joh. Hilmers

Ingrid und Tim Stolle

Am Hamjebusch 59
26655 Westerstede
Tel.: 0 44 88 / 23 80

www.hilmers-stolle.de

klimatisierte Räumlichkeiten
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge



Diese Informationen sind aus
Datenschutz-Gründen
online nicht verfügbar!

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Yvonne Janssen

Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat
Leitung: Renate Hinderks und Team

Kirchenchor Ihausen/Ocholt

mittwochs 20 Uhr
abwechselnd in Ocholt und Ihausen
Leitung: Kerstin Baumann
Tel. 04409/8247

Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr
Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

Gospel Souls Ihausen

Auch wenn wir in der Auferstehungskirche in Ihausen zu Hause sind, verstehen wir uns als Gospelchor der gesamten Kirchengemeinde Westerstede. Doch nicht nur hier geben wir unser großes Repertoire zum besten; auch in den Nachbargemeinden Uplengen, Apen und bis kurz vor Oldenburg treten wir regelmäßig auf. Ob Konzerte oder Hochzeiten, wir sind immer die richtige Wahl!



Besuch zum Geburtstag?

Alle Jubilarinnen und Jubilare erhalten von uns einen persönlichen Brief zum Geburtstag oder Jubiläum, auch schon ab dem 30. und allen weiteren runden Geburtstagen!

Wenn Sie einen Besuch Ihrer Pastorin/Ihres Pastors anlässlich Ihres 80., 85., 90. oder über 90. Geburtstages oder eines Ehejubiläums wünschen, rufen Sie bei uns Pastoren an. Wir besuchen Sie gern, auch nachträglich!



Mini-Club Ihausen

für Kinder von 0-3 Jahren, 14-tägig
donnerstags (ungerade KW),
15-16.30 Uhr
Leitung: Maike Bullmann
(Tel. 0160 99296599)

Ev. Kapellenverein Ihausen e.V. - Förderverein der Auferstehungskirche Ihausen

Vorsitz: Carl Düvel



Fachgeschäft für Fairen Handel in Westerstede
Sie finden bei uns:

Lebensmittel

viele Sorten Kaffee und Tee,
Schokoladen, Kekse und Süßigkeiten, Wein und
Fruchtsäfte, Marmeladen, Honig und Reis, etc.

Kunsthandwerk

Schmuck, Schals und Tücher
Taschen
Kerzen, Filz, Holz, Horn und Keramik
Handgeschöpfte Papierprodukte,
Klangschalen und vieles mehr...

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag
10.00 – 12.30 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

Peterstraße 8
26655 Westerstede
04488/528552
www.weltlaeden.de/westerstede
E-Mail: ewl-aequator@gmx.de

Wenn Sie Ihren Namen unter "Wir gratulieren" nicht im GEMEINDE-BRIEF veröffentlicht haben möchten, informieren Sie bitte vor Redaktionsschluss das Kirchenbüro, Tel. 04488 830880, oder Ihren Pastor/Ihre Pastorin.



Wir sind für Sie da



Diakonie Sozialstationen
im Oldenburger Land gGmbH

Station Westerstede-Apen

Pflegedienstleitung Mirja Dal Pra
Tel. 04488 4657
westerstede@diakonie-pflegedienste.de
diakonie-pflegedienste.de

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro - Kirchenstr. 5
Mo, Di, Fr 9 - 12 Uhr
Do 14 - 17 Uhr

Jessica Janßen 04488-830880
Cornelia Jungclaus 04488-830880
Melanie Smalla 04488-830880
Fax 04488-830899
kirchenbuero.westerstede@kirche-oldenburg.de

St.-Petri-Kirche Stadtmitte

Pastorin Sabine Karwath 04488-2026
sabine.karwath@outlook.de
Pastor Michael Kühn Bardella
pastor-kuehn@web.de 04488-2678
Pastorin Dorothea Herbst 04488-6127
dorothea-katharina.herbst@kirche-oldenburg.de
Kantorin Karin Gastell 04488-5205848
karin.gastell@kirche-oldenburg.de
Küsterinnen:
Elke Heibült (Ev. Haus) 04488-72420
Elena Simon (Kirche) 04488-5297041
Diakoniestation 04488-4657
Grüne Str. 8
Ev. Altenzentrum 04488-83800
Grüne Str. 10
www.altenzentrum-wst.de
Evangelisches Haus 04488-72798

Pauluskirche Ocholt

Pastor Henning Menke 04488-8606794
henning.menke@kirche-oldenburg.de
Küsterin: Bianca Kraus 04409-9729235
Hauswirtschaft Martin-Luther-Haus:
Kerstin Hemjeoltmanns 04409-8486
Ev. Paulus-Kita 04409-522
Ev. Junia-Kita 04488-5939673

Christuskirche Halsbek

Pastor Holger de Buhr 04488-9838063
holger.debuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin Antje Hamjediers 04488-9613
Ev. Johannes-Kita 04488-9288

Auferstehungskirche Ihausen

Pastor Holger de Buhr 04488-9838063
holger.debuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin Yvonne Janssen 04488-5297106

Kreisjugenddienst

Sönke Carstens 01525 - 6428288
Johannes Maczewski 01525-6427727
(beide für die Stadtmitte)
Petra Maczewski 01522-5716224
(für Halsbek-Ihausen, Ocholt)

Eiserne, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation



Am 12. Oktober wurden besondere Jubiläumskonfirmationen im Gottesdienst gefeiert: 65, 70 und sogar 75 Jahre sind seit der Konfirmation der Jubilare und Jubilare vergangen.

Nach dem Gottesdienst wurde in gemütlicher Runde zusammengesessen und Kaffee getrunken. Die Küsterin hatte für

diesen Anlass einen Tisch wunderschön geschmückt und mehrere ausgesprochen leckere Torten gebacken. Da war die Begeisterung groß, und sofort waren die Teilnehmenden im Gespräch und genossen die Gemeinschaft.

Inga Benavidez



Friedensgebete jeden Freitag um 19 Uhr

Am ersten Freitag im Monat – in der kath. Herz-Jesu-Kirche, Gartenstr. 3
Am zweiten Freitag im Monat – in der Ev. Freikirche, Baptisten, Kühlenstraße 43
Am dritten Freitag im Monat – in der St.-Petri-Kirche
Am vierten Freitag im Monat – im Christlichen Zentrum, Am Röttgen 40a

Die Friedensgebete werden gestaltet von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)

Redaktionsschluss

5. Januar 2026

GEMEINDEBRIEF der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede

Einsendungen per E-Mail an:
gemeindebrief@kirche-westerstede.de
Redaktion: Michael Kühn Bardella
(verantwortlich)
Layout: Inga Benavidez

Bildnachweis:
S. 1, 4, 7 Gemeindebrief.de, S. 3 (unten), 7
(3), 16 Inga Benavidez, S. 10 (3), 13
(unten) Enola Pistor, S. 11 Gerriet
Ohmstede, S. 13 (oben) Kai Stöter, S.14
Rieke Müller

Anzeigen:
Argus Werbeagentur GmbH, Westerstede

Druck:
MegaDruck.de
Produktions- und
Vertriebs GmbH,
Westerstede
Auflage:
10.000 Stück



Vertrieb: ehrenamtliche

Aktuelle Informationen
der Kirchengemeinde
im Internet: www.kirche-westerstede.de

Spenden für den "Gemeindebrief": IBAN:
DE98 2805 0100 0040 4042 20